

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **41 (1923)**

Heft 274

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Donnerstag, 22. November
1923

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Jeudi, 22 novembre
1923

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XLI. Jahrgang — XLI^{me} année

Paraît journellement
dimanches et jours de fête exceptés

N° 274

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnemente: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel: Publicitas A.G.
— Insertionspreis: 60 Cts. die sechsgepaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publi-
citas S.A. — Prix d'insertion: 60 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N° 274

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Beschränkung der Einfuhr. — Eidg. Postverwaltung. — Eidg. Telegraphen- und Telefonverwaltung. — Internationaler Postairverkehr.
Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Bilan d'une société anonyme. — Restriction des importations. — Tanger (Maroc). — Administration fédérale des Postes. — Administration fédérale des télégraphes et téléphones. — Service international des virements postaux.

Der unbekannte Inhaber der 4 % Obligation Fr. 500 nom. Münster-Lengnau 1911. Nr. 21553, mit Coupons per 1. März 1914 u. ff., wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.
(W 543²)

Bern, den 9. November 1923. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannte Inhaber der Obligation zu Fr. 500, 4 %, Berner-Alpenbahn-Gesellschaft, Münster-Lengnau, I. Hypothek, 1911, Nr. 20547, mit Coupons per September 1914 u. ff., wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.
(W 544²)

Bern, den 10. November 1923.

Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Mit Bewilligung der II. Kammer des Obergerichtes wird der allfällige Inhaber von zwei vermissten und angeblich abbezahlten Schuldbriefen für je Fr. 307.50, beide datiert vom 2. Dezember 1876, beide lautend auf Jakob Rosenberger, Küfer, in Wettswil, und beide zugunsten des Karl Baur, Ingenieur, in Bern (letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche; letzter Schuldner: Gottlieb Studler, in Wettswil), oder wer sonst über das Schicksal dieser Urkunden Aufschluss geben kann, aufgefordert, sich innert Jahresfrist seit der erstmaligen Publikation dieses Aufrufs im Schweizerischen Handelsamtsblatt bei der Gerichtskanzlei Affoltern zu melden, ansonst die Schuldbriefe als kraftlos erklärt und am Grundprotokoll gelöscht würden.
(W 126¹)

Affoltern a. A., den 20. März 1923.

Namens des Bezirksgerichtes,

Der Gerichtsschreiber: Dr. Bauhofer.

Mit Bewilligung der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich wird hiermit der Inhaber des abbezahlten Kaufschuldbriefes per Fr. 450, datiert vom 11. Oktober 1892, ursprünglich auf Fr. 750 lautend, auf Samuel Bloch in Schaffhausen als ursprünglichen Gläubiger und Johannes Räs, Händler, in Benken, als Schuldner (letzter Gläubiger: Spar- und Leihkasse Eschenz, letzter Schuldner: Joseph Räber, Händler, in Trüllikon), oder wer sonst über den Verbleib des Titels Auskunft zu geben vermag, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, von der ersten Publikation dieses Aufrufs im Handelsamtsblatt an gerechnet, auf der Kanzlei des unterfertigten Gerichtes zu melden, ansonst der Kaufschuldbrief kraftlos erklärt und am Grundprotokoll gelöscht würde.
(W 131¹)

Andelfingen, den 23. März 1923.

Im Namen des Bezirksgerichtes,

Der Gerichtsschreiber: Dr. H. Ruckstuhl.

Es werden vermisst: die Talons zu den Aktien Nrn. 72, 73 und 163 der Kuranstalt Weissbad in Appenzell.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Appenzell, innerer Landsteil, ergeht an die allfälligen Inhaber der betreffenden Talons, unter Androhung der Amortisation, die Aufforderung, diese Papiere innert drei Jahren, also bis spätestens 26. September 1926, dem Bezirksgerichtspräsidentium Appenzell vorzulegen.
(W 431¹)

Appenzell, den 25. September 1923.

Im Gerichtsauftrage:

Die Gerichtskanzlei.

Selon ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu des titres suivants: Obligations de l'Etat de Fribourg 3 % 1903 de Fr. 500, n° 21887 et 37595 avec feuilles de coupons à partir du 15 novembre 1914, d'avoir à les produire au président du tribunal de la Sarine à Fribourg, dans le délai de trois ans à partir de la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.
(W 424¹)

Fribourg, le 21 septembre 1923.

Le président: A. von der Weid.

Ensuite d'ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu de l'obligation n° 269280 de fr. 1000, 4 1/2 %, avec feuilles de coupons à partir du 1^{er} février 1917 faisant contre la Banque Populaire Suisse, à Fribourg, d'avoir à la produire au greffe du tribunal de la Sarine dans un délai de 3 ans, faute de quoi l'annulation en sera prononcée et une seconde expédition ordonnée.
(W 487²)

Fribourg, le 19 octobre 1923.

Le président: A. von der Weid.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1923. 17. November. Buch- & Kunstdruckerei Richterswil, in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 281 vom 29. November 1918, Seite 1849). Joh. Jakob Zwicky-Hiestand ist aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgeschieden, dessen Unterschrift in der Eigenschaft als Präsident und Liegenschaftsverwalter ist erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Rudolf Sigg, alt Lehrer, von Adlikon-Andelfingen, in Richterswil, als Präsident, und Georg Steinmann-Sautter, Kaufmann, von Niederurnen (Glarus), in Richterswil, als Suppleant. Der Präsident zeichnet einzeln und die übrigen Mitglieder und der Geschäftsführer je zu zweien kollektiv.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es wird vermisst: Depotschein Nr. 11710 der ehemaligen Bank in Luzern, nun Schweiz. Kreditanstalt, Luzern, datiert vom 17. Juni 1890, von ursprünglich Fr. 600, lautend auf Fräulein Agatha Studhalter, Gerbergasse 10, Luzern. Der Inhaber wird aufgefordert, diesen Depotschein innerhalb 3 Monaten vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Stadt vorzuweisen, andernfalls er totgerufen wird.
Luzern, den 20. November 1923. (W 554²)

Der Amtsgerichtspräsident Luzern-Stadt: Dr. Alfr. Glanzmann.

Es wird vermisst: Gültbrief, angegangen den 13. April 1904, errichtet von Robert Steffen, von und in Luzern, haftend auf Haus Nr. 559 c «zur Schweizerhalle» (Kasernenplatz Nr. 4), in Luzern, mit Waschhaus und Eiskeller Nr. 559 d, nebst Garten, im Quartier Untergrund, in Luzern, haltend Fr. 2000.

Der unbekannte Inhaber des obgenannten Gültbriefes wird unter Hinweis auf Art. 870 Z. G. B. aufgefordert, denselben innerhalb Jahresfrist, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls derselbe totgerufen und kraftlos erklärt wird.
Luzern, den 30. Oktober 1923. (W 532²)

Der Präsident des Amtsgerichtes Luzern-Stadt: Dr. Alfred Glanzmann.

Es werden vermisst:

a) Schuldbrief Bd. 10 Nr. 551, datiert Jonschwil, den 5. Dezember 1921, Wert Fr. 500. Ursprünglicher Schuldner: Joh. Josef Heer, Oberindal, Jonschwil; ursprünglicher Kreditör: Heinrich Hauser, Schmied, Oberuzwil, und Franz Manser, Mosang.

b) Kaufschuldbrief Band 9 Nr. 248, datiert Jonschwil, den 3. August 1903, Wert Fr. 600. Ursprünglicher Debitor: Johannes Schlunegger, Hausierer, Oberindal, Jonschwil; ursprünglicher Kreditör: Johann Gübeli, Maurermeister, in Oberuzwil.

Der oder die Inhaber dieser Titel werden hiermit aufgefordert, dieselben bis 1. Dezember 1924 dem unterzeichneten Amte vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.
Flawil, den 21. November 1923. (W 558²)

Bezirksgerichtspräsident: Untertoggenburg.

Die Kraftloserklärung der auf den Inhaber lautenden, zu 5 % verzinslichen zwei Obligationen des Schweizerischen Bankvereins, in Basel, Nummern 11298 und 11299, über je Fr. 1000, auf den 15. August 1923 zur Rückzahlung gekündet, nebst den zuletzt verfallenen Zinscoupons, wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 7. November 1923 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, die Titel innert drei Jahren, also bis Mittwoch, den 17. November 1926, der Unterzeichneten vorzuweisen, sonst werden dieselben nach Ablauf dieser Frist für kraftlos erklärt.
Basel, den 22. November 1923. (W 555²)

Zivilgerichtsschreiberei.

Die erstmals in Nr. 231 des Schweiz. Handelsamtsblattes von 1919 als vermisst aufgerufenen folgenden Titel: 2 Obligationen Schweizerische Bundesbahnen 1899/1902, 3 1/2 %, Nrn. 57404/5, zu je Fr. 1000, sind dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiermit kraftlos erklärt.
(W 556)

Bern, den 17. November 1923. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Die erstmals in Nr. 171 des Schweiz. Handelsamtsblattes von 1920 als vermisst aufgerufenen folgenden Titel: 5 Obligationen Centralbahnen 1880, Nrn. 175328, 174996/7, 176127/8, sind dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiermit kraftlos erklärt.
(W 557)

Bern, den 17. November 1923. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannte Inhaber der zwei Obligationen 3 1/2 %, Anleihen der Schweizerischen Bundesbahnen vom Jahre 1910, Nrn. 21918 und 21919 von Fr. 500, mit Halbjahrescoupons Nr. 19 per 31. März 1919, Nr. 27 per 31. März 1923 u. ff., wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.
(W 533¹)

Bern, den 25. Oktober 1923. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannte Inhaber der Mäntel zu den sechs 3 1/2 % Obligationen, Anleihen des Kantons Bern vom Jahre 1900, von je Fr. 500, Nrn. 13872/3, 14864/7, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.
(W 529¹)

Bern, den 2. November 1923. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

19. November. Unter der Firma **Herona Gummi-Aktiengesellschaft** hat sich, mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer, am 15. November 1923 eine Aktiengesellschaft gebildet, welche die Fabrikation von Gummiwaren und den Handel in Gummi und Gummiwaren; den Erwerb von Gummiwarenfabriken und Gummiwarenhandelsunternehmen; die Beteiligung an gleichartigen oder verwandten Fabriken und Unternehmungen und sodann alle mit den vorstehenden Zwecken zusammenhängenden Geschäfte zum Zwecke hat. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100,000 (einhunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 1000. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt und ihre Organe sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1–5 Mitgliedern, eine Direktion und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen. Dessen Mitglieder und die Direktoren führen Kollektivunterschrift zu zweien und zwar zeichnen die Verwaltungsratsmitglieder und die Direktoren unter sich oder je mit einem Prokuristen der Gesellschaft kollektiv. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist zurzeit: Dr. Otto Müller-Hess, Kaufmann, von Tägerwil (Thurgau), in Zürich 8. Zum kaufmännischen Direktor ist ernannt: Fred Charles Rohner, Kaufmann, von Reute (Appenzell A.-Rh.), in St. Gallen, und zum technischen Direktor: Max Manfred von der Heyden, Kaufmann, deutscher Staatsangehöriger, in Berlin. Geschäftslokal: Zürich 1, Metropolgeäude, Fraumünsterstrasse Nr. 14.

19. November. Unter der Firma **Textil-Manufactur A.-G. Zürich (Manufacture textile S. A. Zürich)** (Textile Manufacturing Co. Ltd. Zürich) hat sich, mit Sitz in Zürich 2, Gotthardstrasse 21, auf unbestimmte Dauer am 14. November 1923 eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist die Beteiligung an Fabrikationsunternehmungen der Textilbranche des In- und Auslandes, die Errichtung und der Betrieb solcher Unternehmungen, sowie Handelsgeschäfte aller Art, wie auch Erwerbung und Verwertung von Verfahren und Lizenzen dieser Branche. Das Aktienkapital beträgt Fr. 640,000 (sechshundertvierzigtausend Franken) und ist eingeteilt in 640 auf den Inhaber lautende, voll einbezahlte Aktien zu je Fr. 1000. Die Aktien können in Zertifikate über eine Mehrzahl von Titeln zusammengefasst werden. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt und ihre Organe sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1–5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; die Generalversammlung bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen sowie die Art und Form der Zeichnung. Der Verwaltungsrat besteht aus: Joseph Brunner, Kaufmann, von Luzern, in Küsnacht, und Heinrich Schoch, Kaufmann, von Fischenthal, in Höngg. Der erstgenannte führt Einzelunterschrift für die Gesellschaft.

Bedruckte und gewebte Baumwoll-, Woll- und Seidenwaren. — 19. November. Unter der Firma **Druwag A. G. Zürich** hat sich, mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer, am 15. September 1923 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist der Import, Export und Handel mit allen bedruckten und gewebten Baumwoll-, Woll- und Seidenwaren. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50,000 und ist eingeteilt in 50 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000, voll einbezahlt. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat steht es frei, weitere Publikationsorgane zu bezeichnen. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, der Verwaltungsrat von 1–3 Mitgliedern, die Direktion und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber. Er ist ermächtigt, einen oder mehrere Direktoren mit Einzelunterschrift zu ernennen und Prokuristen anzustellen. Der Verwaltungsrat kann auch einen Delegierten des Verwaltungsrates wählen und diesem Einzelunterschrift erteilen. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führen der Präsident des Verwaltungsrates und die in vorstehendem Rahmen hierzu bezeichneten Personen. Der Verwaltungsrat besteht aus: Dr. Eduard Wüst, Rechtsanwalt, von Zürich, in Zürich 1, Präsident; Eugen Wurmer, Kaufmann, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich 2, und Dr. Walter Oskar Höfliger, kantonalen Beamter, von Zürich, in Zürich 2. Der Präsident führt die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft. Geschäftslokal: Usterstrasse 17, Zürich 1.

Photographische Artikel. — 19. November. Inhaber der Firma **Fritz Ernst**, in Zürich 4, ist Fritz Ernst, von Gera (Thüringen), in Zürich 3. Handlung in photographischen Artikeln. Kasernenstrasse 3.

Manufakturwaren. — 19. November. In der Firma **Nathan Kempinski**, in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 208 vom 23. August 1921, Seite 1681), ist die Prokura des Hilel Herschkowitz-Kempinski erloschen. Nummernheft Domizil und Geschäftslokal: Zürich 1, Gessnerallee 42, woselbst auch der Inhaber wohnt.

Vermittlung von Immobilien. — 19. November. David Gut, in Zürich 7, als Inhaber der Firma **D. Gut**, in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 77 vom 2. April 1914, Seite 562), ist nunmehr Bürger von Zürich und verzicht auf Natur des Geschäftes: Vermittlung von Immobilien.

Brillenoptik. — 19. November. Inhaber der Firma **Francis Gautschi**, in Zürich 1, ist Franz Gautschi-Weiss, von Reinach (Aargau), in Zürich 6. Spezialgeschäft für Brillenoptik. Bahnhofstrasse 38.

Bäckerei und Konditorei. — 19. November. Die Firma **Heinrich Ochsner**, in Thalwil (S. H. A. B. Nr. 229 vom 12. September 1908, Seite 1590), Bäckerei und Konditorei, ist infolge Überganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven auf die neue Firma «Hans Ochsner-Itchner», in Thalwil, erloschen.

Inhaber der Firma **Hans Ochsner-Itchner**, in Thalwil, ist Hans Ochsner-Itchner, von und in Thalwil. Bäckerei und Konditorei. Dorfstrasse 27. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Heinrich Ochsner», in Thalwil.

Malerartikel. — 19. November. Die Firma **Emil Römer**, in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 52 vom 4. März 1918, Seite 337), Vermittlung von Materialien für die Mitglieder des Kantonalverbandes zürcherischer Malermeister, ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Sanitäre und Heizungsinstallationen. — 19. November. Inhaber der Firma **Arnold Affeltranger**, in Zürich 1, ist Arnold Affeltranger, von Pfäffikon (Zürich), in Wettingen (Aargau). Sanitäre- und Heizungsinstallationen. Untere Zäune 19.

Pflästerei. — 19. November. Inhaber der Firma **Jakob Meister**, in Zürich 4, ist Jakob Meister-Schmid, von Zürich, in Zürich 4. Pflästereigeschäft. Lagerstrasse 113.

Blusen- und Kleiderfabrik. — 20. November. Die Firma **J. Leibowicz & Rapaport**, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 222 vom 8. September 1921, Seite 1766), Blusenfabrikation, Gesellschafter: Jakob Leibowicz-Rapaport und Fr. Helene Rapaport, und damit die Prokura Erna Leibowicz geb. Rapaport, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Jakob Leibowicz-Rapaport» in Zürich 6.

Inhaber der Firma **Jakob Leibowicz-Rapaport**, in Zürich 6, ist Jakob Leibowicz-Rapaport, von Jerusalem (Türkei), in Zürich 6. Blusen- und Kleiderfabrik. Stampfenbachstrasse 67. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «J. Leibowicz & Rapaport» in Zürich 6.

Weine und Comestibles. — 20. November. Inhaber der Firma **Adrian Griot**, in Zürich 4, ist Adrian Griot, von Zürich und Celerina, in Zürich 4. **Weine und Comestibles.** Kernstrasse 68.

20. November. **Holzhandels- und Industrie-Gesellschaft A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 282 vom 8. November 1920, Seite 2106). Das Geschäftslokal dieser Aktiengesellschaft ist auch Paradeplatz 6 verlegt.

Berichtigung zweier Druckfehler: Die Einzelprokuristin der Firma **Aktiengesellschaft Julius Vachenauer**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 268 vom 15. November 1923, Seite 2141), heisst Anna und nicht Alma Vachenauer.

Die Inhaberin der Firma **Frau Elise Kamm-Buchmann**, in Uster (S. H. A. B. Nr. 265 vom 12. November 1923, Seite 2121), heisst Frau Elise Kamm-Buchmann geb. Hubeli, nicht geb. Kubeli.

20. November. **Comptoir d'Escompte de Mulhouse, Succursale de Zurich**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 223 vom 24. Oktober 1923, Seite 1815), Hauptsitz in Mulhausen i. E. Der Verwaltungsratsdelegierte hat zum Direktor der Filiale Zürich ernannt: Charles Suter, von Schnottwil (Solothurn), in Zürich 8. Derselbe führt Einzelunterschrift.

20. November. Die Firma **S. Escher's Spinnerei & Zwirnerei Niederuster**, in Zürich (S. H. A. B. vom 20. Oktober 1897, Seite 1096), und damit die Prokuren Rudolf Spöndlin und Joseph Sachs, ist infolge Todes der Inhaberin und Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Gummiwerkerei und Bandagefabrik. — 20. November. Die Firma **Frau Emil Hofmann**, in Elgg (S. H. A. B. Nr. 73 vom 27. März 1915, Seite 805), und damit die Prokuren Hans Hofmann und Marie Hofmann, Gummiwerkerei und Bandagenfabrik, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «E. Hertzbach & Cie. vormals Frau Emil Hofmann» in Elgg.

Erich Hertzbach und Heinrich Stadelmann, beide von und in Elgg, und Arnold Läser, von Gontenschwil (Aargau), in Elgg, haben unter der Firma **E. Hertzbach & Cie. vormals Frau Emil Hofmann**, in Elgg, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. November 1923 ihren Anfang nahm. Gummiwerkerei und Bandagenfabrik. Bei der Station. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Frau Emil Hofmann» in Elgg.

Maschinenbau und Automobilwerkstätte. — 20. November. Die Firma **Ernst Würz**, in Stäfa (S. H. A. B. Nr. 31 vom 31. Januar 1921, Seite 237), hat ihren Sitz nach Uetikon a. See Kleindorf verlegt, woselbst auch der Inhaber wohnt.

Gasthof. — 20. November. Inhaber der Firma **Albert Imboden**, in Wädenswil, ist Albert Imboden-Lang, von Unterseen (Bern), in An-Wädenswil. Betrieb des Gasthofes «Halbinsel Au».

Restaurant. — 20. November. Inhaber der Firma **Bruno Kälin**, in Thalwil, ist Bruno Kälin, von Einsiedeln, in Thalwil. Betrieb des Restaurants «Central». Alte Landstrasse 144.

20. November. Die Firma **Cito Cinema A.-G. in Liq. (S. A. Cito-Cinéma en liq. (S. A. Cito Cinema in Liq.))**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 159 vom 27. Juni 1921, Seite 1301), einziges Mitglied des Verwaltungsrates: Louis von Sonnenberg, und damit die Unterschrift des Liquidators Henry Kahn, wird infolge verhängten Konkurses über diese Aktiengesellschaft von Amtes wegen gelöscht.

Zimmererei. — 20. November. Inhaber der Firma **Benjamin Sigg**, in Thalwil, ist Benjamin Sigg, von Dürflingen (Schaffhausen), in Thalwil. Mechanische Zimmererei. Im Oegensbühl.

Kleiderfärberei und chemische Waschanstalt. — 20. November. Inhaber der Firma **Ernst Zürcher**, in Winterthur 1, ist Ernst Zürcher-Ritter, von Teufen (Appenzell A.-Rh.), in Winterthur 1. Kleiderfärberei und chemische Waschanstalt. Kanalstrasse 2.

Comestibles. — 20. November. Inhaber der Firma **Umberto Tenti**, in Uster, ist Umberto Tenti, von Venegono Inferiore (Provinz Como, Italien), in Ober-Uster. Comestibles. Aathalstrasse 175, Ober-Uster.

Blumengeschäft und Handelsgärtnerei. — 20. November. Inhaber der Firma **Ernst Kummer-Syfrig**, in Thalwil, ist Ernst Kummer-Syfrig, von Niederörsz (Bern), in Thalwil. Blumengeschäft und Handelsgärtnerei. Alte Landstrasse 150.

Lederhandlung. — 20. November. Die Firma **G. Baumann**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 219 vom 26. August 1920, Seite 1638) (Lederhandlung) verzogt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 5, Baumgasse 10. Der Inhaber wohnt in Zürich 2.

20. November. **Elektrische Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach**, in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 251 vom 14. September 1922, Seite 1781). Albert Rathgeb und Hans Diener sind aus dem Verwaltungsrat und der Direktion dieser Aktiengesellschaft ausgeschieden, deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Ernst Rathgeb, Ingenieur, von und in Oerlikon, und Dr. jur. Heinrich Daeniker, Vizedirektor, von Zürich, in Zürich 2. Der letztere, sowie das Verwaltungsratsmitglied Jakob Schmid-Roost wurden gleichzeitig in die Direktion gewählt und führen in dieser Folge Kollektivunterschrift zu zweien mit den Direktionsmitgliedern und dem Direktor.

20. November. **Limmat-Strassenbahn**, in Schlieren (S. H. A. B. Nr. 189 vom 15. August 1922, Seite 1586). Emil Geistlich und Albert Rathgeb sind aus dem Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft ausgeschieden und neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Alfred Geistlich, Fabrikant, von Schlieren, in Dietikon.

20. November. **Tabakbau-Aktien-Gesellschaft «Tjinta Radja» (Tabak Maatschappij «Tjinta Radja»)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 181 vom 22. Juli 1921, Seite 1490). Caspar C. Wiget ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Alfred Kern, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 8, welchem Einzelunterschrift erteilt ist, und Max Edw. Imhof, Kaufmann, von Aarau, in Bern. Die Prokura des erstgenannten Alfred Kern ist erloschen. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Bahnhofstrasse 11, Zürich 1.

20. November. **Sennereigenossenschaft Knouau**, in Knouau (S. H. A. B. Nr. 54 vom 6. März 1919, Seite 362). Jakob Bühlmann und Jean Hubschmid sind aus dem Vorstände ausgeschieden, die Unterschrift des erstern ist damit erloschen. Neu wurden an deren Stelle in den Vorstand gewählt: Hermann Schweizer, als Aktuar, und Walter Grimmer, beide Landwirte, von und in Knouau. Präsident oder Vizepräsident zeichnen mit dem Aktuar kollektiv.

20. November. **Wasserversorgung Bliggenswil**, in Bauma (S. H. A. B. Nr. 133 vom 30. Mai 1911, Seite 913). Emil Rüegg ist aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgeschieden, womit auch dessen Unterschrift erloschen ist. Neu wurde an seine Stelle als Aktuar gewählt: Ernst Rüegg, Landwirt, von Bauma, in Bliggenswil-Bauma. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

20. November. **Dampfschiffahrtsgesellschaft für den Greifensee**, in Maur (S. H. A. B. Nr. 261 vom 20. Oktober 1903, Seite 1801). Jakob Kunz, Eugen Weilenmann und August Hess sind aus dem Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft ausgeschieden, womit auch deren Unterschriften erloschen sind. Dem Verwaltungsrat gehören zurzeit an: Emil Hottinger, Landwirt, von und in Maur, als Präsident; Jakob Steiner, Briefträger, von und in Niederuster, Vizepräsident; Alfred Bachofen, Konsumverwalter, von und in Maur, Sekretär; Robert Meier, Gemeinderatsschreiber, von und in Maur; Heinrich Berch-

told-Reif, Landwirt, von und in Uster; Gustav Bollier, Landwirt, von Horgen, in Greifensee; Heinrich Wolfensberger, Posthalter, von und in Greifensee, letztere vier Mitglieder. Präsident oder Vizepräsident führen mit dem Sekretär je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Textilfabrikate usw. — 20. November. Aktiengesellschaft vorm. W. Aechtlin & Co., in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 204 vom 1. September 1923, Seite 1291). Das Verwaltungsratsmitglied Walter Aechtlin-Wehrli ist in die Geschäftsleitung gewählt worden und führt nunmehr Einzelunterschrift.

20. November. Grand Hotel Zurich & Baur en ville, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 137 vom 15. Juni 1922, Seite 1158). Als weiteres Verwaltungsratsmitglied wurde gewählt: Dr. Willy Schulthess, Bankdirektor, von Zürich, in Zollikon. Die Verwaltungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift je zu zweien.

Patentertechnische Erfindungen usw. — 20. November. In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. November 1923 haben die Mitglieder der Genossenschaft Labor, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 107 vom 9. Mai 1923, Seite 932), den § 3 ihrer Statuten revidiert. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber ist als Änderung zu konstatieren: In die Genossenschaft können gestützt auf Vorstandsbeschluss aufgenommen werden, solche Bewerber, welche sich allen Pflichten eines Genossenschafters unterziehen und dem Vorstande genehm sind.

Metzgerei. — 20. November. Die Firma Eggnaue-Meister, in Seebach (S. H. A. B. Nr. 229 vom 30. September 1922, Seite 1888), und damit die Prokura Hans Eggnaue, Metzgerei, ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

20. November. Sennereigenossenschaft Oberhittnau, in Hittnau (S. H. A. B. Nr. 66 vom 15. März 1920, Seite 473). In der Generalversammlung vom 28. Januar 1923 haben sich die Mitglieder dieser Genossenschaft neue Statuten gegeben. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Änderungen zu konstatieren: Zweck der Genossenschaft ist die vorteilhafte Verwertung der im Sennereikreise produzierten Kubaileb durch den Betrieb einer Käseerei, oder durch ihre Verwendung auf irgendwelche andere Weise auf vorangehenden Beschluss der Genossenschaftsversammlung. Das Grundkapital ist eingeteilt in gleichzeitige auf den Namen lautende Anteilscheine zu je Fr. 100, welche voll einbezahlt, nicht teilbar, aber übertragbar sind. Genossenschaftler wird, wer mindestens einen und höchstens 10 Anteile erwirbt und die Genossenschaftsstatuten unterzeichnet. Es können die Mitgliedschaft auch Witwen oder gesetzlich vertretene Minderjährige als Erben verstorbenen Genossenschaftler erwerben, indem sie in die Rechte und Pflichten derselben eintreten. Der Austritt erfolgt freiwillig auf Schluss des Rechnungsjahres (1. November) unter Berücksichtigung einer zweimonatlichen Kündigungsfrist, Ausschluss und Tod des Genossenschaftlers. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Abtretung der Anteilscheine an die Genossenschaft oder an Dritte, und damit jeder Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Robert Gretler ist aus dem Vorstande ausgeschieden, an dessen Stelle wurde neu als Kassier gewählt: Edwin Bossard, Landwirt, von Hittnau, in Oberhittnau.

20. November. Konsumgenossenschaft Freienstein-Rorbas, in Freienstein (S. H. A. B. Nr. 12 vom 16. Januar 1919, Seite 65). Kaspar Thalmann ist aus dem Vorstande ausgeschieden. An dessen Stelle wurde neu als Beisitzer in den Vorstand gewählt: Albert Schneider-Hürzeler, Spinnermeister, von und in Freienstein.

Bern — Berne — Berna Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

Kolonialwaren, Futtermittel, Landesprodukte. — 1923. 17. November. Inhaber der Firma Ernst Messerli-Langenegger, in Kaufdorf, ist Ernst Messerli-Langenegger, von Rümligen (Bern), in Kaufdorf. Handel mit Kolonialwaren, Futtermitteln und Landesprodukten.

Bureau Bern

Sanitäre Apparate, Hüttenprodukte usw. — 19. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Troesch & Co. Aktiengesellschaft (Troesch & Cie, Société Anonyme) (Troesch & Co. Limited), in Bern (S. H. A. B. Nr. 143 vom 22. Juni 1923, Seite 1245 und dortige Verweisung), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 3. November 1923 eine Ersatzwahl in den Verwaltungsrat vorgenommen und demgemäss als Verwaltungsrat neu gewählt: Otto Muri, von Luzern, Kaufmann, in Luzern. Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates vom 3. November 1923 ist Otto Muri Delegierter des Verwaltungsrates, besitzt aber vorläufig keine Zeichnungsberechtigung. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

19. November. Aktiengesellschaft Schweizerische Annoncenbureaux von Orell Füssli & Cie., Filiale Bern (Hauptsitz in Zürich) (S. H. A. B. Nr. 228 vom 15. September 1921, Seite 1810 und dortige Verweisungen). Der Verwaltungsrat hat fünf weitere Kollektivprokuren erteilt an: Walter Frick, von Zürich, in Zürich; Johann Meier, von Morgelsberg (St. Gallen), in Bern; Oscar Fischlin, von Schwyz, in Solothurn; Arthur Thurnheer, von Weinfelden, in Aarau, und Eugen Berchtold, von Schlossrued (Aargau), in Basel.

Sattlerei und Tapeziererei. — 19. November. Inhaber der Firma Albert Wächli-Jenni, in Bern, ist Albert Wächli-Jenni, von Lotzwil, in Bern. Sattler- und Tapezierergeschäft. Militärstrasse 62.

Dachdeckerei, Baumaterialien, Futtermittel usw. — 19. November. Inhaber der Firma Ernst Thomi, in Riedbach bei Bümpliz, ist Ernst Thomi, von Oberburg, in Riedbach. Dachdeckergeschäft, Baumaterialien, Heu, Stroh und Futtermittel. Rosshäuserstrasse 35, Riedbach.

Werkstätte für Präzisionsmechanik. — 19. November. Die Firma Hanslin & Meyer, Werkstätte für Präzisionsmechanik usw., in Bern (S. H. A. B. Nr. 289 vom 9. Dezember 1918, Seite 1901), hat sich aufgelöst und ist nach erfolgter Liquidation erloschen.

20. November. Die Firma Chr. Forrer, Schreinermeister, in Bern (S. H. A. B. Nr. 131 vom 28. März 1905, Seite 521), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bauschreinerei. — 20. November. Walter und Werner Forrer, beide von Grabs (St. Gallen), in Bern, haben unter der Firma Gebr. Forrer, in Bern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1923 ihren Anfang nahm. Bauschreinerei. Rütlistrasse 14.

Bureau de Delémont

Boucherie et charcuterie. — 19 novembre. Le chef de la maison Emile Zimmermann, à Delémont, est Emile Zimmermann, originaire de Brugglen, demeurant à Delémont. Boucherie et charcuterie.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

20. November. Die Genossenschaft unter der Firma Mosterei Münsingen, in Münsingen (S. H. A. B. Nr. 314 vom 24. Dezember 1921, Seite 2492 und dortige Verweisung), hat in ihrer Hauptversammlung vom 3. September 1923 an Stelle des verstorbenen Sekretärs Emil Gasser als neuen Sekretär gewählt: Hans Obi, Bankbeamter, von Oberbipp, in Münsingen.

Bäckerei und Konditorei. — 20. November. Inhaber der Firma Rudolf Zurlüh, in Münsingen, ist Rudolf Zurlüh, von Trub, in Münsingen. Bäckerei und Konditorei.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1923. 21. November. Allgemeine Krankenkasse Schwyz, in Schwyz (S. H. A. B. Nr. 179 vom 20. Juli 1921, Seite 1475 und dortige Verweisungen). In Nachachtung der seinerzeit beschlossenen und im Handelsregister bereits berücksichtigten Statutenänderung in bezug auf die Erweiterung des Vorstandes um zwei Mitglieder, werden als solche eingetragen: Andreas Abegg, Bankbeamter, und Johann Reichenlin, Sekretär, beide als Beisitzer, von und in Schwyz.

21. November. Viehzuchtgenossenschaft Illgau, in Illgau (S. H. A. B. Nr. 229 vom 7. September 1920, Seite 1709). Aus dem Vorstande ist ausgetreten: Anton Betschart, Kassier. An dessen Stelle ist gewählt worden: Josef Leonhard Bürgler, Landwirt, von und in Illgau (Buoflen). Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Präsident und Aktuar kollektiv.

21. November. Die Firma Josef Maria Kälin, Holzhandlung & Sägerei, in Einsiedeln-Trachslau (S. H. A. B. Nr. 194 von 1904, Seite 774), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen auf die neue Firma «Emil Kälin-Kälin, Sägerei» in Einsiedeln.

21. November. Inhaber der Firma Emil Kälin-Kälin, Sägerei, in Einsiedeln-Trachslau, ist Emil Kälin, von und in Einsiedeln-Trachslau, ist Emil Kälin, von und in Einsiedeln-Trachslau. Sägerei und Hobelwerk.

Wollfaser-Fabrikation. — 21. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Ilwa A. G. in Liquidation, in Reichenburg (S. H. A. B. Nr. 127 vom 4. Juni 1917, Seite 891), ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

Bäckerei. Mehl, Spezereien. — 1923. 20. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Familie Mathis, Bäckerei, Mehl- und Spezereihandlung, in Giswil (S. H. A. B. Nr. 52 vom 3. März 1922, Seite 393 und dortige Verweisung), hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits durchgeführter Liquidation erloschen.

Bäckerei. Mehl, Spezereien. — 20. November. Inhaber der Firma Fritz Mathis, in Giswil, ist Fritz Mathis, von Wolfenschiessen (Nidwalden), in Giswil. Bäckerei, Mehl- und Spezereihandlung.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

Käsehandlung, Sennerei und Schweinemast. — 1923. 21. November. In der Firma Anton Zimmermann, in Buochs, ist Anton Zimmermann, von und in Buochs. Die Firma erteilt Einzelprokura an Anton Zimmermann, Sohn, von Buochs, in Küssnacht. Handel in Käsen, Sennerei und Schweinemästerei.

Glarus — Glaris — Glarona

1923. 19. November. Unter der Firma Commerzbank Glarus A.-G. hat sich, mit Sitz in Glarus und auf unbestimmte Dauer, am 3. November 1923 eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist der Betrieb aller Arten von Bank- und Handelsgeschäften. Das Aktienkapital beträgt 500.000 Franken und ist eingeteilt in 1000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je Fr. 500. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von einem oder mehreren Mitgliedern, allfällige eine Direktion und die Kontrollstelle. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Dr. Max Kolb, Rechtsanwalt, von Güttingen (Thurgau), in Zürich, Präsident; Richard Rheinstrom, Bankier, von und in München (Bayern); Albert Habicht, Bankdirektor, von und in Schaffhausen. Die beiden erstgenannten führen Einzelunterschrift. Das Rechtsdomizil der Gesellschaft befindet sich bei Dr. Rudolf Stüssi, Rechtsanwalt, in Glarus.

19. November. Der Verein Verband Schweizerischer Ziegel- und Steinfabrikanten (V.S.Z.S.), mit bisherigem Sitz in Zürich (S. H. A. B. Nr. 153 vom 15. Juni 1920 und Nr. 95 vom 25. April 1922, Seite 793), hat in seiner Generalversammlung vom 15. Juni 1923 seine Statuten vom 18. Juni 1920 (vergl. S. H. A. B. Nr. 283 vom 9. November 1920, Seite 2113) einer Revision unterzogen. Die Firma lautet wie bisher: «Verband Schweizerischer Ziegel- und Steinfabrikanten (V.S.Z.S.)». Der Sitz wurde von Zürich nach Glarus verlegt. Der Verein erstrebt die allseitige Förderung und Wahrung der Interessen der schweizerischen Ziegeleien und der mit ihnen alliierten Industrien. Die Mitgliedschaft kann nur von schweizerischen Ziegeleifirmen und Unternehmerfirmen verwandter Industrien erworben werden. Die Anmeldung zum Eintritt in den Verein hat unter gleichzeitiger Anerkennung der Statuten in schriftlicher Eingabe an den Vorstand zu erfolgen. Ueber die Aufnahmeentscheidet der Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit. Abgewiesen steht der Entscheid an die Generalversammlung offen. Der Austritt kann auf Ende je einer zweijährigen Verwaltungsperiode, erstmals per 31. Dezember 1924 nach vorausgegangenem, sechsmonatlichem, dem Vorstande schriftlich erklärter Kündigung erfolgen. Mit dem Ausbruche des Konkurses über ein Mitglied scheidet dasselbe aus dem Verein aus. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Ausschluss. Mitglieder, welche vor einem allfälligen Auflösungsbeschlusse ihren Austritt erklärt haben, oder aus dem Verein ausgeschieden sind, verlieren ohne weiteres durch diese Tatsache an und für sich jeglichen Anspruch auf das Verbandsvermögen. Zur Bestreitung der Verwaltungskosten und der weiteren Auslagen im Rahmen des Verbandszweckes haben die Mitglieder Beiträge zu leisten, die auf Grund ihrer Kontingente berechnet werden. Dieselben betragen: a) für Mitglieder, die einer Gruppenorganisation angehören, welche die Geschäftsführung dem Sekretariate übertragen hat, ordentlichweise 15 Rappen pro Jahr und pro 1000 Stück ihres Kontingentes; sie können aber im Bedürfnisfalle bis auf 30 Rappen erhöht werden; b) für andere Mitglieder 50 % des ordentlichen Jahresbeitrages, im Maximum 15 Rappen pro 1000 Stück ihres Kontingentes. Die Kontingente von Mitgliedern, deren Betriebe noch nie auf Basis eines Kontingentierungsvertrages eingeschätzt wurden, betragen 120 Prozent des im Zeitpunkte der Einschätzung nachweisbaren Höchstverkaufes. Allfällige Mehrleistungen kann die Generalversammlung beschliessen. Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haftet ausschliesslich das Verbandsvermögen. Das Rechnungsjahr endigt jeweils mit dem 31. Dezember. Offizielles Publikationsorgan des Vereins ist die «Schweiz. Tonwarenindustrie». Die Organe des Vereins sind: die Generalversammlung, der Vorstand, das Sekretariat und die Kontrollstelle. Die Mitgliederzahl des Vorstandes richtet sich nach der Zahl der Gruppenorganisationen. Erfährt zufolge Auflösung einer Gruppenorganisation oder aus andern Gründen die Zahl der Vorstandsmitglieder eine Reduktion, so kann die Generalversammlung neben den Delegierten der Gruppenorganisationen den Vorstand für den Rest der Amtsdauer aus ihrer Mitte komplettieren. Der Vorstand vertritt den Verein nach aussen und es führen der Präsident und sein Vertreter oder einer von beiden mit je einem andern Mitgliede des Vorstandes oder dem Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand

besteht zurzeit aus: Hermanu Koller-Malzacher, Kaufmann, von Freienstein, auf Schloss Teufen-Freienstein (Zürich), Präsident; Jacob Schmidheiny, Ingenieur, von Balgach (St. Gallen), in Heerbrugg (St. Gallen), Vizepräsident; Fritz Haemmerli, Kaufmann, von Engi (Glarus), in Langenthal (Bern), Kassier; Paul Weibel, Fabrikant, von Lyss (Bern) und Schenkou (Luzern), in Lyss; Gottfried Jäggi, Direktor, von Madiswil (Bern), in Luzern; Heinrich Roth, Direktor, von Reigoldswil (Basel-Land), in Frick (Aargau); Johann Weibel, Fabrikant, von Eschikon (Thurgau) und Schenkou (Luzern), in Eschikon; Jakob Ulrich Keller, Fabrikant, von und in Pfungen (Zürich); Othmar Gerster, Direktor, von Laufen (Bern), in Basel; J. J. Heini Wüst, Ingenieur, von Kloten (Zürich), in Horgen (Zürich), und Dr. Georg Glystras, Rechtsanwalt, von Ueken (Aargau), in Zürich. Als Sekretär ist gewählt: Hans Roth, von Berken (Bern), in Oberrieden (Zürich). Das Sekretariat befindet sich in Zürich, Schweizergasse 6. Rechtsdomizil: Advokaturbureau Dr. Otto Kubli, Glarus.

Zug — Zoug — Zugo

Kohlenhandlung und Dampfbrennerei. — 1923. 19. November. Inhaber der Firma **Karl Zimmermann-Iten**, in Zug, ist Karl Zimmermann-Iten, von Luzern, in Zug. Kohlenhandlung und Dampfbrennerei; z. Frohheim.

Tuch und Spezereien. — 20. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Familie Weiss, Tuch- und Spezereihandlung**, in Zug (S. H. A. B. Nr. 231 vom 28. September 1918, Seite 1543), hat sich aufgelöst und ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Bucheggberg

1923. 29. Oktober. Unter der Firma **Schweinezuchtgenossenschaft Messen & Umgehung** besteht, mit Sitz am jeweiligen Wohnort des Präsidenten, zurzeit Messen, eine Genossenschaft, welche die Hebung und Verbesserung der Schweinezucht und Schweinehaltung, mit besonderer Berücksichtigung der Zucht im Typus des veredelten Landschweines, bezweckt. Die Statuten sind am 12. September 1921 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Ein eigentlicher Gewinn wird nicht beabsichtigt. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Schweinebesitzer und Freund der Schweinezucht werden, der die Statuten unterzeichnet und die in denselben enthaltenen Verpflichtungen erfüllt. Ueber die Aufnahme der Mitglieder entscheidet die Hauptversammlung auf Antrag des Vorstandes. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch Tod oder Konkurs, b) durch freiwilligen Austritt, der dem Präsidenten mindestens drei Monate vor Ablauf des Rechnungsjahres schriftlich anzuzeigen ist, und c) durch Ausschluss, der von der Hauptversammlung zu erfolgen hat. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen und haben nur Anspruch auf Rückzahlung ihrer einbezahlten Anteilscheine ohne Zinsvergütung. Sollte das einbezahlte Kapital nicht mehr vorhanden sein, so ist die Rückzahlung verhältnismässig zu reduzieren. Jeder Genossenschafter hat mindestens einen Anteilsschein von Fr. 25 zu übernehmen und solchen bei Unterzeichnung der Statuten bar zu bezahlen. Die Anteilsscheine sind nicht teilbar und nur nach den Bestimmungen der Statuten übertragbar. Die Eintrittsgelder und der Jahresbeitrag werden jeweils von der Hauptversammlung festgesetzt. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Hauptversammlung, b) der Vorstand, c) die Rechnungsrevisoren und d) die Experten. Der aus 6 Mitgliedern bestehende Vorstand wird jeweils auf die Dauer von 3 Jahren gewählt. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar je zu zweien kollektiv. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Bezirksanzeiger von Bucheggberg-Kriegstetten oder im Bauernblatt. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Personen: Fritz Kunz, Rudolfs, Landwirt, von und in Messen, Präsident; Alfred Ziegler, Johanns, Landwirt, von und in Messen, Vizepräsident; Fritz Wyss, Friedrichs, Landwirt, von und in Messen, Aktuar; Johann Stoll, Joh. sel., Landwirt, von und in Messen, Kassier; Leo Arni, Niklausen sel., Landwirt, von und in Oberramsen, und Fritz Kämpfer, Christians sel., Landwirt, von und in Balm b. Messen, Beisitzer.

Bureau Stadt Solothurn

Ebauches-Fabrik. — 17. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Luterbacher & Cie., Ebauches-Fabrik**, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 171 vom 18. Juli 1919, Seite 1271), erteilt Einzelprokura an Max Luterbacher, von Steinhof (Solothurn), Kaufmann, in Solothurn.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1923. 20. November. Die von der Firma **H. Bleul, Rohrmöbelfabrik**, in Aesch (S. H. A. B. Nr. 94 vom 24. April 1917, Seite 670), an Oskar Bleul erteilte Prokura ist erloschen.

20. November. Die Genossenschaft «Elektra Farnsburg», in Sissach (S. H. A. B. Nr. 14 vom 19. Januar 1915, Seite 62, und Nr. 154 vom 5. Juli 1922, Seite 1316), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 31. März 1923 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Elektra Farnsburg in Liq.** durch den geschäftsleitenden Ausschuss durchgeführt, welcher besteht aus: Haus Sozin, Landwirt, von Arisdorf, in Gelterkinden; Hans Heinemann, Buchhalter, von Rammlinsburg, in Sissach; Dr. Walter Roost, Tierarzt, von Triboltingen (Thurgau), in Gelterkinden; Paul Winter, Ingenieur, von Künzelsau (Württemberg), in Gelterkinden; Adolf Griedler, Posamentier, von und in Rüthenberg; Jules Perrin-Bersot, von Noiraigue (Neuenburg), in Maisprach, und Adolf Kern, Mechaniker, von und in Sissach. Die vier erstgenannten führen kollektiv je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift.

20. November. Die Genossenschaft «Elektra Sissach-Gelterkinden», in Sissach (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1900, Seite 2, und Nr. 254 vom 30. Oktober 1922, Seite 2074), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 10. November 1923 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Elektra Sissach-Gelterkinden in Liq.** durchgeführt durch ein Kommission bestehend aus: Dr. Walter Roost, Tierarzt, von Triboltingen (Thurgau), in Gelterkinden; Hans Sozin, Landwirt, von Arisdorf, in Gelterkinden; Paul Winter, Ingenieur, von Künzelsau (Württemberg), in Gelterkinden; Dr. Jakob Felber, Sekundarlehrer, von und in Sissach; Adolf Kern, Mechaniker, von und in Sissach, und Hans Heinemann, Buchhalter, von Rammlinsburg, in Sissach; Dr. Walter Roost und Dr. Jakob Felber führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Tuchhandlung. — 20. November. Max und August Nathan, von und in Stuttgart (Württemberg), haben unter der Firma **Nathan & Cie.**, in Mühlenstein, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt. Die Firma erteilt Prokura an Fritz Alber, von und in Basel. Tuchhandlung en gros. Geschäftsdomizil: Basler Freilager-Gesellschaft.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Maurerei und Dachdeckererei. — 1923. 19. November. Inhaber der Firma **Urban Kressig**, in Ragaz, ist Urban Kressig, von und in Ragaz. Maurer- und Dachdeckergeschäft. Hintergasse.

Getreide und Futterwaren. — 19. November. Inhaber der Firma **Julius Kalberer**, in St. Gallen C, ist Julius Kalberer, von Wangs, in St. Gallen C. Getreide- und Futterwarenhandlung. Rorschacherstrasse 44.

Spenglerei. — 19. November. Eintragung von Amtes wegen auf Grund Verfügung des Handelsregisteramtes des Kantons St. Gallen gemäss Art. 26, Abs. 2 der Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt:

Inhaber der Firma **Wilhelm Egli**, in Wattwil, ist Wilhelm Egli, von Rütli (Zürich), in Neudorf-Wattwil. Spenglerei. Neudorf.

Käserei. — 19. November. Eintragung von Amtes wegen auf Grund Verfügung des Handelsregisteramtes des Kantons St. Gallen gemäss Art. 26 Abs. 2 der Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt:

Inhaber der Firma **Wilhelm Eugster**, in Mogelsberg, ist Wilhelm Eugster, von Appenzell, in Dieselbach-Mogelsberg. Käserei. Dieselbach.

Mühlo und Mehhandel. — 19. November. Eintragung von Amtes wegen auf Grund Verfügung des Handelsregisteramtes des Kantons St. Gallen gemäss Art. 26 Abs. 2 der Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt:

Inhaber der Firma **Johann Forter**, in Marbach, ist Johann Forter, von und in Marbach. Mühle und Mehhandel. Untergasse.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1923. 25. Oktober. Unter der Firma **Elektrizitäts-Genossenschaft Wiesen** hat sich, mit Sitz in Wiesen, eine Genossenschaft gebildet, deren Statuten am 10. Juli 1923 genehmigt worden sind. Zweck der Genossenschaft ist, die Ausführung der Bestimmungen des Vertrages zwischen dem Elektrizitätswerk Bergün und der Gesamtheit der Stromabnehmer in Wiesen zu vereinfachen und praktisch durchführbar zu gestalten. Jeder Abonnent des Elektrizitätswerkes Bergün auf Gebiet der Gemeinde Wiesen muss Mitglied der Genossenschaft werden und sich unterschreiben dazu verpflichten. Gemäss Vertrag mit dem Elektrizitätswerk Bergün darf dieses auf Wiesener Gebiet nur an Abonnenten elektrische Energie liefern, die Mitglieder der Genossenschaft sind. Die Mitglieder haben der Genossenschaft für je 16 Kerzen Anschlusswert eine einmalige Abgabe von Fr. 0.80 zu entrichten. Diese Abgabe wird vom 1. Januar 1924 an auf Fr. 1.20 erhöht und ist für jede nachträgliche Vermehrung des Anschlusswertes zu erheben. Bei der Gründung der Genossenschaft hat jedes Mitglied im Verhältnis seines Anschlusswertes in Kerzenstärke an die Aufbringung der Summe von Fr. 14.000 für Pflichtkassascheine zugunsten des Elektrizitätswerkes Bergün beizutragen. Für spätere Neuanschlüsse oder Erweiterung der erstmaligen Anlage, für welche eine Uebnahme von Pflichtkassascheinen nicht mehr besteht, ist der Genossenschaft jährlich pro 16kerzigen Lichtanschlusswert 20 Rp. abzuliefern. Für Neu- oder Erweiterungsanschlüsse anderer Verwendungszwecke (nicht für Licht) richtet sich diese jährliche Abgabe nach dem Verhältnis des Strompreises für die betreffende Kategorie zum Lichtstrompreis. Wenn ein Energie beziehendes Mitglied seine Liegenschaft verlässt, hat es dem Erwerber die Pflicht zum Beitritt zur Genossenschaft zu überbinden. Beitrittsgebühren sind hierfür nicht zu entrichten. Für die Aufstellung der Jahresrechnung und der Bilanz gelten die Bestimmungen des Art. 656 O. R. Ein allfälliger Betriebsüberschuss fließt dem Genossenschaftsfonds zu. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand, bestehend aus einem Mitglied (Vorsteher), und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führt der Vorsteher allein. Als Vorsteher ist Paul Palmy, Lehrer, von und in Wiesen, bezeichnet worden.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

Haushaltungsartikel. — 1923. 20. November. Die Firma **Frau Emma Mächler-Schäufelberger**, in Baden (S. H. A. B. 1921, Seite 319), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bezirk Bremgarten

Bäckerei. — 20. November. Die Firma **Johann Hausherr, Bäcker**, in Jönen (S. H. A. B. 1910, Seite 2110), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über.

Inhaberin der Firma **Wwe. Hausherr**, in Jönen, ist Witwe Katharina Hausherr-Bürgisser, von und in Jönen. Bäckerei. Gebäude Nr. 58.

Bezirk Zurzach

20. November. Johann Kaufmann, Vater, und Hans Kaufmann, Sohn, beide von Aeschi (Solothurn), in Döttingen, haben unter der Firma **Johann Kaufmann & Sohn, Baugeschäft**, in Döttingen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1923 ihren Anfang nahm. Baugeschäft. Au der Aarebrücke Nr. 294 und 295.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Verrerie. — 1923. 19 nov. Marius Pernet de Romont, Léon Fasel de Vuissens (Fribourg), ces deux à Romont, et Léopold Wyler, d'Endingen (Argovie), à Berne, ont constitué sous la raison sociale **M. Pernet et Cie**, une société en commandite dans laquelle Marius Pernet est associé indéfiniment responsable. Les commanditaires sont: Léon Fasel et Léopold Wyler, chacun pour la somme de cent mille francs (fr. 100.000). La société a son siège à Lausanne et commence ce jour. La procuration est conférée à l'associé commanditaire Léopold Wyler. Exploitation d'une verrerie. Bureaux: à Lausanne, Place St-François 1, Etude de l'avocat Louis Prod'homme.

Fabrique de meubles et menuiserie. — 20 novembre. Victor-Louis Fessler, de Coinsins, à Renens, et Daniel-Olivier Voumard, de Trameland (Berne), à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Fessler et Voumard**, une société en nom collectif ayant son siège à Renens et qui commence ce jour. Fabrique de meubles et menuiserie. Rue Neuve 19, à l'enseigne «Fabrique de meubles «Salubra».

19 novembre. **Publicitas, Société anonyme Suisse de Publicité**, Haasenstein et Vogler, société anonyme ayant son siège à Genève, et une succursale à Lausanne (F. o. s. du c. du 27 juillet 1922). Eugène Borel, avocat, de et à Genève, et Charles-Alfred Cherbuliez, notaire, de Genève, au Petit-Saconnex, ont été nommés membres du conseil d'administration. Les administrateurs signent collectivement à deux ou l'un d'eux avec une autre personne autorisée. Henry George (déjà inscrit) a été désigné président du conseil d'administration. Les administrateurs Charles-Will. Geor, président du conseil, et Arthur Schaechtelin, décodés, sont radiés et leurs pouvoirs en conséquence éteints. La signature collective avec un administrateur ou avec un fondé de pouvoirs a été conférée à Charles Patru, de Jussy, à Genève, inspecteur des succursales de la Suisse Romande.

20 novembre. Suivant statuts en date du 7 juin 1923, il a été fondé une association régie par les articles 60 et suivants du C. C. S. qui a pour dénomination: **Association du Fonds du Cinquantenaire de la Société des Jeunes Commerçants de Lausanne**. Le siège de la société est à Lausanne.

L'association a pour but: 1. de constituer un capital inaliénable; 2. d'aider et d'encourager la Société des Jeunes Commerçants de Lausanne, dans l'œuvre qu'elle poursuit. Font partie de l'association: les membres d'honneur, honoraires et libres de la Société des Jeunes Commerçants qui en adressent la demande par écrit au comité de l'association. Les membres peuvent se retirer en tout temps en envoyant leur démission par écrit au dit comité. L'association se compose de: a) membres à vie qui auront versé en une seule fois une somme d'au moins cinquante francs; b) membres libres qui verseront une cotisation annuelle d'au moins cinq francs. Les engagements de l'association sont garantis par les biens de celle-ci. Les sociétaires eux-mêmes n'encourent aucune responsabilité personnelle. L'association a pour organes: a) l'assemblée générale composée des membres à vie et des membres libres; b) le comité composé de cinq membres; c) la commission de contrôle composée de deux membres et d'un suppléant. L'association est valablement engagée par la signature du président et d'un autre membre du comité. Le comité est composé comme suit: Eugène Failletaz, de l'Isle, régisseur, président; Emile Monnier, d'Ecérens, chef de bureau à la Direction des postes, secrétaire; Antoine Grossi, de Bellinzona, régisseur, caissier; Eugène Roch, de Château-d'Oex, inspecteur des écoles, et Jacques Rathgeb-Moulin, de Dietlikon (Zürich), négociant; ces deux derniers membres, tous à Lausanne. Bureau: Rue Pichard 3.

Bureau de Vevey

Hôtel-pension. — 19 novembre. La raison Thomas White, à la Tour-de-Peilz, exploitation de l'Hôtel-pension des Alpes, etc. (F. o. s. du c. du 20 mars 1905, n° 116, page 461), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Hôtel. — 19 novembre. La société en nom collectif Hoirs de Thomas White, à la Tour-de-Peilz, exploitation de l'Hôtel des Alpes (F. o. s. du c. des 27 mai 1910, n° 138, page 955 et 22 mars 1913, n° 72, page 505), fait inscrire ce qui suit: 1. Emilienne, fille mineure de Georges-William White, de nationalité anglaise, domiciliée légalement à la Tour-de-Peilz, actuellement en France sans résidence connue, est entrée dans la société en remplacement de son père décédé, lequel est radié. 2. Jules Ansermet, de la Tour-de-Peilz, notaire, à Vevey, a été désigné en qualité de curateur des associés Charles-Albert et Francis-Thomas White, majeurs, absents du pays, sans domicile connu, et de l'associée Emilienne White, mineure, ci-dessus nommée. 3. L'associée Marie-Jeanne-Annie dite Dolly White, est actuellement épouse d'Auguste-François Loliée, de nationalité française, domicilié à Marseille. 4. La signature de Gustave Dénéraz est radiée. 5. L'associée Marie-Jeanne-Annie dite Dolly Loliée-White cesse de représenter la société qui, dorénavant, ne sera valablement engagée que par la signature de Jules Ansermet pré-nommé.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds

Ameublements, machines à coudre, pendulerie. — 1923. 19 novembre. La raison Charles Lévy, Successeur de Lévy Frères, à la Chaux-de-Fonds, machines à coudre et pendulerie à l'enseigne «Magasin Continental» (F. o. s. du c. du 16 mai 1904, n° 199), modifie son genre de commerce qui sera désormais «Ameublements complets, machines à coudre et pendulerie» à l'enseigne «Magasin Continental» et «Salle des ventes». Les bureaux sont actuellement Rue Neuve 2.

19 novembre. Dans son assemblée du 14 novembre 1923, la société Immeuble Serre 38 S. A., à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 7 novembre

1923, n° 261, page 2098), a désigné comme administrateur en remplacement de Armand Béguin, Louis-Emile Jeanneret-Loze, fils de Louis-Auguste, originaire du Loele, graveur et propriétaire, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Les dispositions statutaires n'ont subi aucune modification.

20 novembre. Suivant acte du 30 octobre 1923, reçu J. A. Quartier, notaire, la Fondation Etablissement des Jeunes Filles, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 5 janvier 1917, n° 4, page 30), a modifié l'art. 11 de ses statuts comme suit: «Vis-à-vis des tiers l'Etablissement est valablement engagé par la signature collective de deux des membres du bureau, présidente ou vice-présidente et secrétaire». Actuellement le bureau est composé comme suit: présidente Mlle Julie Hahn, de et à la Chaux-de-Fonds, en remplacement de Mlle Louisa Stebler, démissionnaire; vice-présidente: Mlle Marguerite Bourquin, de la Côte-aux-Fées et des Bayards, à la Chaux-de-Fonds, en remplacement de Mlle Julie Hahn, appelée à la présidence; secrétaire: Madame Martha Benoit-Bourquin, de et à la Chaux-de-Fonds, toutes trois sans profession.

Genève — Genève — Ginevra

Facteur de pianos. — 1923. 19 novembre. Les locaux de la maison E. Martinet, facteur de pianos, à Genève (F. o. s. du c. du 10 mars 1883, page 323), sont: 26, Rue de la Corratierie.

Etampes et outillage d'horlogerie. — 19 novembre. Le chef de la maison Alfred Duret, à Plainpalais, est Alfred-Antoine Duret, de Genève, domicilié à Plainpalais. Fabrication d'étampes et outillage d'horlogerie. 6, Rue des Pitons.

Modes, etc. — 19 novembre. Les locaux de la maison L. Masi fils, commerce de modes et chapellerie, à Genève (F. o. s. du c. du 27 octobre 1921, page 2078), sont: 9, Rue du Port, et 10, Rue du Prince.

Horlogerie, etc. — 19 novembre. La raison Felix Schulz, fabrique d'horlogerie et d'ébauches, à St-Georges (Lancy) (F. o. s. du c. du 13 novembre 1923, page 2128), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

19 novembre. La Fabrique de Chaussures S. A., société anonyme ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 27 octobre 1922, page 2060), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 31 octobre 1923, nommé comme seul administrateur, avec signature sociale, Erwin Haas, employé, de Attiswil (Berne), à Genève, en remplacement de Jean Hofmann, démissionnaire, lequel est radié et ses pouvoirs éteints.

Produits alimentaires. — 19 novembre. Aux termes d'acte reçu par M^{re} Adrien Jeandin, notaire, à Genève, le 6 novembre 1923, et statuts du même jour y annexés, il a été constitué sous la raison de: Fornax S. A., une société anonyme qui a pour objet la fabrication de produits alimentaires. Le siège de la société est à Genève. Sa durée n'est pas déterminée. Le capital social est de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en 20 actions de 250 francs chacune, nominatives. Les publications de la société sont faites par voie d'insertions dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à trois membres. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté et la société est engagée vis-à-vis des tiers par la majorité des membres du conseil d'administration ou par l'un de ses membres spécialement délégué et porteur d'un extrait de registre certifié par le président et le secrétaire. Le premier conseil est composé de: Roméo Gardet, agent d'affaires, de et à Genève. Siège social: Rue Verdaine n° 2.

Aktiengesellschaft Columbus für elektrische Unternehmungen, Baden (Schweiz)

Aktiven			Bilanz per 30. Juni 1923 (genehmigt von der Generalversammlung der Aktionäre vom 20. Nov. 1923)			Passiven		
Effekten	Fr.	Ct.	Aktienkapital	Fr.	Ct.			
Diverse Debitoren	38,130,310	—	Statutarische Reserve	40,000,000	—			
	38,001,705	20	Obligationen	1,274,461	60			
			Obligationenzinsen	30,000,000	—			
			Unerhobene Dividenden	408,567	20			
			Diverse Kreditoren	4,919	50			
			Gewinn- und Verlust-Konto, verfügbarer Reingewinn	1,222,214	70			
	76,132,015	20		3,221,852	20			
				76,132,015	20			
Soll			Gewinn- und Verlust-Konto per 30. Juni 1923			Haben		
Obligationenzinsen	Fr.	Ct.	Vortrag aus dem Vorjahre	Fr.	Ct.			
Generalunkosten	1,800,000	—	Bruttoertragnis des Geschäftsjahres 1922/23	171,860	15			
Obligationen-Disagio, Tilgung	877,257	10		6,102,802	95			
Kursverluste	360,000	—						
Reingewinn:	15,553	80						
5 % Einlage in den Reservefonds	Fr. 152,499.60							
Tantième des Verwaltungsrates	114,749.25							
8 % Dividende	2,800,000.—							
Vortrag auf neue Rechnung	154,603.35	20						
	6,274,663	10						

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Beschränkung der Einfuhr

Mit Botschaft vom 20. November 1923 beantragt der Bundesrat den eidg. Räten, die Wirkung des Bundesbeschlusses vom 18. Februar 1921 betreffend die Beschränkung der Einfuhr bis zum 31. März 1925 zu verlängern.

Von den 1382 Positionen des geltenden Gebrauchtarifs standen am 1. November 1923 216 ganz und 70 teilweise unter Einfuhrbeschränkung gegenüber 219 bzw. 63 am 1. April 1923. Die Botschaft macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass für den weitaus grössten Teil der geschützten Warenkategorien über die schweizerisch-französische und schweizerisch-italienische Grenze generelle Einfuhrbewilligungen bestehen.

Von den neu unter Einfuhrbeschränkung gestellten Tarifpositionen betreffen 4 Positionen die Grobsektoren, die schon früher geschützt, vorübergehend aber freigegeben worden waren. Der Abbau der Massnahme hat also seit Frühjahr 1923 nur unwesentliche Fortschritte gemacht. Der Grund hierfür liegt aber nicht etwa im mangelnden Willen, diesen Abbau nach Möglichkeit zu fördern, wohl aber hat die Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in wichtigen valutaschwachen Staaten den Bundesrat aller Grundlagen beraubt, die für ein halbwegs zuverlässiges Urteil über die Abbaumöglichkeit der einen oder andern Zollposition unerlässlich sind. Unzweifelhaft haben Materialpreise und Löhne im valutaschwachen Ausland sich in den letzten Monaten unsern Ansätzen erheblich genähert, und es hat somit im allgemeinen auch eine Annäherung der direkten Produktionskosten stattgefunden. Dabei existieren aber ganz gewaltige Unterschiede je nach Branche, Ort und Zeitpunkt. Dazu kommen auf der einen Seite die in weitem Umfang durch-

geführte Kündigung der pfandversicherten und andern Anleihen und deren Rückzahlung mit wertlosem Papier, wodurch eine entsprechende Entlastung der industriellen Betriebe von Kapitalzinsen eingetreten ist, auf der andern Seite die gewaltige Erhöhung der Unkosten durch die Mehrarbeit, die das beständige Aendern der Löhne und Einheitspreise verursacht. Der rasende Zerfall einzelner Währungen zwang dazu, disponible Beträge sofort in fremden Devisen, oder, wenn das nicht möglich war, in Waren anzulegen. Der normale Einkauf von Rohstoffen und Halbfabrikaten mittels Abschüssen auf längere Zeit hat aufgehört; man kauft, sobald man Geld hat, Tag für Tag. Denn die bedeutenden Mehrkosten dieses Verfahrens werden reichlich aufgewogen durch die Umwandlung von Papiergeld in wertbeständige Waren. Zieht man noch die grossen Schwankungen in Betracht, denen einzelne Währungen in den betreffenden Staaten selbst und gegenüber dem Auslande unterworfen sind (am 20. August 1923 galt beispielsweise der Schweizerfranken in Frankfurt 740,000 Mark, in Berlin 520,000 Mark; vom 19./21. September fiel das englische Pfund in Berlin von 1800 auf 500 Millionen Mark; am 18. Oktober notierte der Dollar in Berlin zuerst 8 Milliarden, sank dann auf 4 Milliarden, um am folgenden Tag auf 30 Milliarden heraufzuklettern usw.), so ist es verständlich, wenn jede vernünftige Preisberechnung nachgerade unmöglich und durch eine von den verschiedensten Faktoren beeinflusste Spekulation abgelöst worden ist. Die Lage ist im Laufe dieses Jahres ausserordentlich kompliziert und verworren geworden. Früher war es ausschliesslich der Unterschied zwischen der innern und äussern Kaufkraft der Valuten, der für die Unterbietungsmöglichkeit der betreffenden Staaten massgebend war, und da sich dieser Unterschied nur langsam änderte, konnte er periodisch

festgestellt werden und als Massstab für die Beurteilung der Lage dienen. Heute ist das nicht mehr möglich, denn die Verhältnisse wechseln so rasch und sind innerhalb der einzelnen valutaschwachen Staaten so verschieden, dass allgemeine und zuverlässige Schlüsse auf die Unterbückungsmöglichkeit einstweilen nicht mehr gezogen werden können. Dies gilt auch ganz speziell bezüglich der Preise, die für Warenlieferung nach der Schweiz gestellt werden, und bei denen spekulative, von den Produktionskosten unabhängige Faktoren eine immer grössere Rolle spielen.

Nun ist aber doch anzunehmen, dass die gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse im valutaschwachen Ausland nicht allzu lange andauern. Sobald das gegenwärtige Chaos einigermaßen geordneten Verhältnissen Platz macht und sobald das fast völlig entwertete Papiergeld durch eine mehr oder weniger stabile Währung ersetzt sein wird, dürften die Jagd nach Devisen und die Warenflucht abflauen und die Preise nach und nach wieder auf der Basis der Gestehungskosten aufgebaut werden. Dann wird wieder eine zuverlässigere Beurteilung der Lage möglich sein, und diese wird mit grösster Wahrscheinlichkeit ergeben, dass die ausländischen Produktionskosten sich den unsrigen ungefähr in dem Masse nähern, als dies in absehbarer Zeit überhaupt zu erwarten steht.

Der Bundesrat beurteilt die heutige Lage so, dass zwar das eigentliche Valutadumping im Schwinden begriffen ist, dass aber die Spekulation in allen möglichen Formen die Auswirkung dieses Ausgleiches der Produktionskosten einseitigen verhindert. Diese Auffassung wird auch gestützt durch die Tatsache, dass die bei der Sektion für Ein- und Ausfuhr des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements einlangenden Gesuche für Einfuhr von Waren aus valutaschwachen Staaten seit einiger Zeit beständig zunehmen. Im Oktober 1923 wurden rund 17,000 Gesuche bewilligt gegenüber 15,000 im Oktober 1922 und gegenüber einem Durchschnitt von rund 14,000 Gesuchen in den ersten neun Monaten des Jahres 1923. Es besteht also zurzeit ein sehr starkes Interesse am Import von Valutawaren.

Seitens der geschützten Industrien wird jeweilen auf die Tatsache hingewiesen, dass die Einfuhr nicht nur aus den hochvalutarischen Ländern, sondern auch aus Frankreich, Italien und Belgien fast vollständig frei sei, was für die einheimische Industrie eine äusserst schwere Konkurrenz bedeute angesichts des eingetretenen Rückgangs der Valuten dieser Länder.

Für den Antrag auf Verlängerung bis zum 31. März 1925 führt die Botschaft folgenden Hauptgrund an: Erfahrungsgemäss ist die Beschäftigung der Industrien immer im Winter am schlechtesten. Der endgültige Wegfall des bisherigen Schutzes wird selbstverständlich für eine Reihe von Branchen eine Verschärfung der Situation und eventuell ein Steigen der Arbeitslosigkeit bringen. Dieser Uebergang wird von der Volkswirtschaft im Frühjahr leichter als im Winter zu ertragen sein. Eine Verlängerung des Ermächtigungsbeschlusses soll aber, wie die Botschaft bemerkt, nicht bedeuten, dass die bestehenden Einfuhrbeschränkungen bis zum Zeitpunkt der allgemeinen Aufhebung bestehen bleiben. Das Volkswirtschaftsdepartement wird wie bisher die geschützten Industrien beständig kontrollieren und eine generelle Einfuhrbewilligung erteilen oder dem Bundesrat die völlige Aufhebung des Einfuhrschutzes beantragen, sobald ihm die Voraussetzungen dazu als gegeben erscheinen.

Restriktion des Importations

Par son message du 20 novembre 1923 le Conseil fédéral propose aux Chambres de proroger jusqu'au 31 mars 1925 la durée de validité de l'arrêté fédéral du 18 février 1921 concernant la restriction des importations.

En date du 1^{er} novembre 1923, le nombre des rubriques assujetties entièrement aux restrictions était de 216 et celui des rubriques assujetties partiellement de 70 contre 219 et 63 rubriques le 1^{er} avril 1923. Parmi les nouvelles rubriques assujetties partiellement aux restrictions, figurent les 4 rubriques concernant le fer qui avaient déjà été protégées, mais qui furent mises plus tard au bénéfice d'une autorisation générale d'importation. L'abolition graduelle des mesures limitant l'importation de marchandises s'est donc bornée à peu de chose depuis le printemps 1923. Ce n'est pas que le Conseil fédéral ait manqué du désir de hâter cette abolition autant que possible. Mais l'évolution économique qui s'est opérée dans de grands Etats à monnaie dépréciée a enlevé tous les éléments d'appréciation pour juger si les restrictions afférentes à une ou plusieurs rubriques peuvent être supprimées. Sans doute, les prix et les salaires des pays dont le change est avili se sont-ils rapprochés sensiblement, ces derniers mois, des prix et des salaires en Suisse. D'une manière générale, ce phénomène causa un nivellement dans le coût de la production. On constate, toutefois, dit le message, de très grandes différences suivant les branches, les endroits et l'époque à laquelle cette égalisation se produisit. Il est vrai que de nombreux emprunts hypothécaires ou autres furent dénoncés et remboursés avec du papier avili; il en résulta, dès lors, un certain allègement pour les entreprises industrielles qui n'eurent plus à payer l'intérêt de ces emprunts. Mais, d'autre part, la fluctuation constante des salaires et des prix exige toujours de nouveaux calculs, ce qui augmente considérablement les frais d'exploitation. L'effondrement de certaines monnaies obligea à convertir immédiatement en devises étrangères le numéraire disponible, ou, lorsque cela n'était pas possible, de le placer en marchandises. L'achat normal de matières premières et de semi-ouvrés ne s'effectuait plus par des marchés à long terme; dès que l'on a de l'argent, on achète au jour le jour. Le surcroît de frais qui en résulte est largement compensé par la transformation du papier en marchandises à valeur stable. Il faut prendre aussi en considération les écarts entre le cours de certaines monnaies à l'intérieur des Etats intéressés et le cours de ces monnaies à l'étranger. C'est ainsi que le 20 août 1923, le franc suisse valait 740,000 marks à Francfort et 520,000 marks à Berlin; du 19 au 21 septembre, la livre anglaise tomba à Berlin de 1800 millions à 500 millions de marks; le dollar qui marquait à Berlin 8 milliards le 18 octobre, descendit le même jour à 4 milliards pour remonter le lendemain à 30 milliards, etc. On comprendra donc qu'un calcul rationnel des prix soit devenu impossible, la spéculation agissant seule, sous l'influence de facteurs les plus divers. La situation s'est singulièrement compliquée et embrouillée au cours de cette année. Jusqu'à maintenant, la différence entre le pouvoir d'achat intérieur de la monnaie d'un pays et la valeur de cette monnaie à l'étranger était seule déterminante pour établir si ce pays est à même d'offrir ses produits à des prix inférieurs à ceux pratiqués par les Etats à change élevé. Comme cet écart ne variait que lentement, il pouvait être fixé périodiquement et servir de base à l'examen de la situation. Ce n'est plus possible aujourd'hui. Les conditions se modifient si rapidement dans les Etats à change avarié et sont si différentes dans chacun d'eux, que l'on ne peut plus tirer à cet égard de conclusions générales, sur lesquelles il soit permis de se fonder. Cela s'applique aussi tout spécialement aux prix des marchandises livrées à la Suisse, ces prix étant soumis toujours davantage à l'influence de la spéculation, indépendante du coût de la production.

Suivant le message il y a cependant lieu d'admettre que la situation politique et économique dans laquelle se trouvent les Etats à change déprécié ne se prolongera pas par trop. Dès que le chaos actuel aura fait place à des conditions quelque peu meilleures et qu'une monnaie plus ou moins stable aura remplacé celle de papier, dont la valeur est presque nulle aujourd'hui, la

chasse aux devises et l'évasion des marchandises prendront vraisemblablement fin; peu à peu, les prix se calculeront de nouveau d'après le coût de revient. On pourra se faire alors une idée plus juste de la situation et, selon toutes probabilités, le coût de la production à l'étranger se rapprochera du coût de la production en Suisse à peu près dans la mesure que l'on peut entrevoir.

Voici comment le Conseil fédéral envisage la situation. Le dumping des changes proprement dit est en voie de disparaître. En revanche, la spéculation sous toutes les formes entrave les effets de cette égalisation. Cette opinion se trouve confirmée par le fait que, depuis quelque temps, le nombre des demandes adressées au service de l'importation du Département fédéral de l'économie publique relativement à l'entrée en Suisse de marchandises en provenance de pays à change avarié, augmente constamment. Au mois d'octobre 1923, il a été fait droit à 17,000 demandes en chiffre rond, alors qu'au mois d'octobre 1922, 15,000 permis environ ont été accordés et que la moyenne mensuelle pour les 9 premiers mois de 1923 est de 14,000 permis approximativement. On porte donc aujourd'hui un très grand intérêt aux importations effectuées à la faveur du change.

D'autre part, les industries protégées ne manquent pas de faire remarquer que non seulement les Etats dont le change est élevé peuvent importer librement en Suisse, mais que la France, l'Italie et la Belgique bénéficient d'une liberté d'importation presque entière. Les intéressés soulignent que ces pays font à notre industrie une concurrence particulièrement sérieuse, vu la baisse que leur change a subie.

La proposition de proroger jusqu'au 31 mars 1925 la durée de validité de l'arrêté fédéral est justifiée dans le message surtout par le motif suivant:

C'est en hiver que l'industrie est toujours la moins occupée. En supprimant définitivement la protection qui lui est accordée, on aggraverait naturellement la situation de bon nombre d'entreprises, et il en résulterait peut-être une recrudescence du chômage. Notre pays supporterait plus facilement au printemps qu'en hiver les conséquences de cette suppression.

Bien entendu, la prorogation de l'arrêté fondamental du 18 février 1921 ne signifie pas que les restrictions actuellement en vigueur subsisteront toutes jusqu'à l'abrogation du dit arrêté. Comme il l'a fait jusqu'à présent, le Département de l'économie publique contrôlera constamment les prix pratiqués par les industries protégées. Chaque fois que les circonstances le permettront, il décrètera des autorisations générales d'importation ou proposera au Conseil fédéral de lever la restriction.

Tanger (Maroc)

(Rapport de la Légation de Suisse à Madrid.)

Pendant que les trois Puissances intéressées spécialement au statut international de Tanger délibèrent pour fixer définitivement leurs droits respectifs sur cette ville, il ne sera pas sans intérêt de jeter un coup d'œil sur le mouvement commercial de ce port. Quel que soit le régime qu'on imposera à Tanger, les Espagnols ont déjà envisagé la possibilité de contrebalancer l'importance grandissante de ce port en faisant de Ceuta un grand centre commercial, en communication directe avec Melilla, Larache et Alcazar et qui attirerait à lui une bonne partie du commerce international de l'Europe avec l'Afrique. Ce n'est là d'ailleurs qu'un projet, mais qu'il est intéressant de relever.

Pendant la période de 1913 à 1922 que nous étudierons, Tanger n'a pas échappé à la crise des subsistances et eut à souffrir de la grave pénurie provoquée par la restriction des importations imposée par la guerre. On put néanmoins conjurer la situation grâce aux autorisations accordées par le Gouvernement espagnol d'exporter à ce port des quantités importantes de denrées alimentaires, telles que huiles, pommes de terre, farine, riz, pois, sucre, etc. ainsi que d'autres matières indispensables, telles que charbons, caissons, cuirs et peaux. L'Espagne consentit également l'importation mensuelle de 100 têtes de bétail et 300 moutons.

Les effets de ces restrictions et de l'état anormal des choses provoqué par le conflit européen peuvent s'illustrer par la comparaison des chiffres suivants: de 27,8 millions de francs représentant le commerce total du port tangerin, ce chiffre tomba à 22,7 millions en 1914, à 18,8 millions en 1915, les importations ayant diminué de 24,4 millions à 22,3 et 17,8 respectivement. En 1916 il y eut une réaction en faveur du trafic, qui de 21 millions en 1916, fit un bond prodigieux jusqu'à 101,3 millions en 1920, ce chiffre exceptionnel étant dû à la demande extraordinaire que Tanger fit à l'étranger à partir des préliminaires de paix, les importations ayant atteint 95 millions, c'est-à-dire 36 millions de plus que la moyenne des importations pendant la période de 10 ans faisant l'objet de notre étude. Par contre les exportations pendant cette même année accusent une baisse, qui d'ailleurs ne s'est pas répétée pendant les années suivantes. Voici quel a été par année le mouvement commercial de cette décennie:

Années	Importation	Exportation	Totaux
1913	24,454,165	3,408,281	27,862,746
1914	21,300,317	1,411,686	22,712,003
1915	17,823,680	1,025,870	18,849,550
1916	19,384,061	1,654,172	21,038,233
1917	21,240,654	2,915,270	24,155,924
1918	31,601,091	5,820,502	37,421,593
1919	39,091,263	7,241,739	46,333,002
1920	95,254,121	6,115,290	101,369,411
1921	59,379,252	4,522,468	63,901,720
1922	60,710,044	4,409,478	65,119,522
Total	390,238,948	38,524,756	428,763,704
Moyenne	39,023,824	3,876,370	42,876,370

En ce qui concerne les trois dernières années, soit la période d'après guerre, les totaux du commerce d'exportation et d'importation se répartissent par pays de la façon suivante:

Années	Importation	Exportation	Total
France et Algérie			
1920	32,219,015	1,136,300	33,355,315
1921	22,384,596	572,087	22,956,683
1922	22,370,137	1,139,403	23,509,540
	76,973,748	2,847,790	79,821,538
Angleterre et Gibraltar			
1920	15,577,076	1,054,367	16,631,443
1921	8,596,688	419,847	9,016,535
1922	10,056,252	714,411	10,770,663
	34,230,016	2,188,625	36,418,641
Allemagne			
1920	95,661		95,661
1921	550,462	92,200	642,662
1922	407,111	79,786	486,897
	1,053,234	171,986	1,225,220
Espagne			
1920	23,839,283	3,223,803	27,063,086
1921	14,919,779	2,176,602	17,096,381
1922	13,404,539	1,059,803	14,464,342
	52,163,601	6,460,208	58,623,809

Années	Importation	Exportation	Total
	Belgique		
1920	7,721,534	13,000	7,734,534
1921	2,100,172	2,711	2,102,883
1922	2,330,050	3,770	2,333,820
	12,151,756	19,481	12,171,237
	Italie		
1920	1,171,092		1,171,092
1921	813,238	532,228	1,345,466
1922	1,666,123	593,108	2,259,231
	3,653,453	1,125,336	4,778,789
	Autriche		
1920	428		428
1921	27,685		27,685
1922	136,984		136,984
	164,097		164,097
	Etats-Unis		
1920	7,881,794	459,963	8,341,757
1921	7,610,019	413,469	8,023,488
1922	5,327,299	286,632	5,613,931
	20,819,112	1,160,064	21,979,176
	Portugal		
1920	281,000	90,006	371,006
1921	207,328	61,000	268,328
1922	251,790	184,409	436,199
	743,118	335,415	1,078,533
	Egypte		
1920	208,222	132,016	340,238
1921	110,219	184,912	295,131
1922	131,552	82,224	213,776
	449,993	399,152	849,145
	Pays-Bas		
1920	2,796,117	4,900	2,801,017
1921	1,664,060	65,850	1,729,910
1922	1,351,524	232,872	1,584,396
	5,811,701	303,622	6,115,323
	Suède		
1920	1,283,530	75	1,283,605
1921	253,443	1,500	254,943
1922	429,939	394	430,333
	1,966,912	1,969	1,968,881
	Russie		
1920	—	—	—
1921	—	—	—
1922	15,924	—	15,924
	15,924	—	15,924
	Norvège		
1920	14,892	—	14,892
1921	12,921	63	12,984
1922	6,910	—	6,910
	34,723	63	34,786
	Tunisie		
1920	68,790	860	69,650
1921	4,095	—	4,095
1922	30,134	1,260	31,394
	103,019	2,120	105,139
	Pays divers		
1920	89,687	—	89,687
1921	125,547	—	125,547
1922	2,794,776	31,406	2,826,182
	3,010,010	31,406	3,041,416

On remarquera avec intérêt que des pays, vis-à-vis desquels nous pourrions soutenir une honorable concurrence, tels que les Pays-Bas et la Suède, figurent dans cette statistique avec un intermédiaire de 6,115,323 pour la Hollande et de 1,968,881 pour la Suède, tandis que la Suisse n'a pas le privilège d'être mentionnée et doit être comprise sous la rubrique « pays divers ».

Quant au mouvement maritime du port de Tanger, il n'a pas encore recouvré l'intensité dont il jouissait avant la guerre. Le nombre des bateaux, en 1922, étant inférieur encore de 1,349 à celui de 1913 et celui des tonnes de 1,504,175 à celui de l'année précédente.

Le pavillon espagnol a été représenté pendant la période de 1913 à 1922 par 11,098 bateaux, soit 2,471,476 tonnes; le pavillon français par 3,732 bateaux et 4,430,732 tonnes, le tonnage français étant ainsi supérieur au tonnage espagnol, bien que le nombre des bateaux soit très inférieur; le pavillon anglais par 2,887 bateaux et 1,435,714 tonnes, soit près de 3 millions de tonnes de moins que la marine française; le pavillon des autres nations a couvert 1,798 bateaux comportant 2,324,864 tonnes. Le total des bateaux ayant visité le port pendant la décennie précitée est de 19,415 bateaux correspondant à 10,662,306 tonnes, la moyenne par année étant 1,941 bateaux et 1,066,230 tonnes.

Eldg. Postverwaltung — Administration fédérale des Postes

	Einnahmen - Recettes		Ausgaben - Dépenses	
	1922	1923	1922	1923
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar - Janvier	8,756,215	9,065,557	9,979,062	9,320,840
Februar - Février	7,657,724	8,040,803	9,910,235	9,229,937
März - Mars	9,049,588	9,451,578	9,918,735	9,393,382
April - Avril	8,573,395	8,754,887	9,915,167	9,352,892
Mai - Mai	9,020,528	9,208,166	9,815,712	9,385,942
Juni - Juin	9,132,484	9,280,151	9,844,268	9,357,303
Juli - Juillet	10,024,876	10,246,380	9,784,512	9,441,121
August - Août	9,969,437	10,353,511	9,726,940	9,399,765
September - Septembre	9,339,297	9,276,462	9,507,042	9,244,157
Oktober - Octobre	9,415,408	9,974,000	9,472,745	9,325,000
November - Novembre	9,251,085	—	9,390,602	—
Dezember - Décembre	11,844,478	—	9,574,558	—
	112,043,515	—	116,749,578	—
Januar-Okt. - Janvier-Oct.	99,947,952	93,651,495	97,784,418	93,450,342
Ueberschuss - Excédent	—	6,386,466	—	201,153

Eldg. Telegraphen- und Telephonverwaltung — Administration fédérale des télégraphes et téléphones

	Einnahmen - Recettes		Ausgaben - Dépenses	
	1922	1923	1922	1923
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar - Janvier	4,719,350	4,759,646	4,839,141	4,749,738
Februar - Février	4,614,747	4,659,933	4,816,485	4,759,076
März - Mars	4,835,638	4,822,534	4,922,001	4,759,621
April - Avril	4,681,412	4,834,584	4,823,653	4,812,637
Mai - Mai	4,910,783	4,886,755	4,851,754	4,827,370
Juni - Juin	4,879,493	4,802,581	4,833,699	4,943,037
Juli - Juillet	4,980,539	5,072,242	4,795,086	4,927,390
August - Août	5,048,802	5,123,602	4,846,422	4,919,379
September - Septembre	5,153,850	5,111,394	4,816,733	4,853,066
Oktober - Octobre	5,073,798	5,211,000	4,784,512	4,893,000
November - Novembre	4,824,722	—	4,713,082	—
Dezember - Décembre	5,078,667	—	4,850,672	—
	58,831,010	—	57,899,440	—
Januar-Okt. - Janvier-Oct.	48,928,421	49,181,181	48,335,686	48,345,314
Ueberschuss - Excédent	—	592,735	—	838,867

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

(Ueberschusskurse vom 22. November an¹⁾ — Cours de réduction à partir du 22 novembre²⁾)

Belgique fr. 26.70; Dänemark Fr. 99.75; Italie fr. 25. —; Oesterreich (pro Million) Fr. 82.50; Grande-Bretagne fr. 25.45.

¹⁾ Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — ²⁾ Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Schweizerische Revisionsgesellschaft A.-G.

Bahnstrasse 44 Zürich Telefon Seinau 45.95

Schützengasse 9 St. Gallen Telefon 35.39

Beratung in Steuerangelegenheiten und Vertretung vor allen Steuerbehörden :: Buchhaltungs- und Bureauorganisationen
Neueinführung von Buchhaltungen :: Abschlussarbeiten
Revisionen :: Treuhandschaften :: Liquidationen :: Gründungen :: Kommerzielle Expertisen :: Sekretariate

701

(1215 Z)

„Maestrani“ Schweizer Schokoladen A.-G., St. Gallen

Einladung zur Obligationenversammlung

auf Donnerstag den 6. Dezember 1923, nachmittags 3 Uhr
ins Hotel St. Gotthard, Zürich

TRAKTANDEN:

- Bericht über die Lage des Unternehmens.
- Beschlussfassung über den Antrag des Verwaltungsrates betreffend Hinausschiebung des Rückzahlungstermines um fünf Jahre der am 31. Dezember 1923 verfallenden 4½ % Obligationen-Anleihe von Fr. 500,000 und Festsetzung der Bedingungen.

Eintrittskarten können bis zum 3. Dezember 1923 gegen Vorweisung der Titel bezogen werden: beim Sitze der Gesellschaft in St. Gallen, bei der Schweiz. Bankgesellschaft in St. Gallen und Zürich, bei Blankart & Co., Bankgeschäft, Zürich, und vor Beginn der Versammlung gegen Vorweisung der Titel.

Stellvertretung ist gegen schriftliche Vollmacht gestattet.
Der Bericht des Verwaltungsrates liegt zuhanden der Herren Obligationäre ab 20. November 1923 bei den obgenannten Depotstellen auf. (4806 G) 3087

Da für einen gültigen Beschluss bezüglich Traktandum 2 die Zustimmung von ¾ des Obligationenkapitals notwendig ist, ersuchen wir die Herren Obligationäre dringend, an der Versammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen.

„Maestrani“ Schweizer Schokoladen A.-G.:
Der Verwaltungsrat.

Représentations

Maison importante, disposant de voyageurs avec autos, cherche à représenter en Suisse française maisons de 1^{er} ordre (articles pour quincailliers et marchands de fer préférés).
Offres sous P 2728 N, à Publicitas, Lausanne.

Bénéfice d'inventaire

(Code de procédure civile, art. 651 et 653)

Les créanciers du défunt ci-après nommé, y compris les créanciers en vertu de cautionnements, et tous prétendants aux biens de succession suivante, sont sommés d'intervenir et de produire leurs créances au greffe du Tribunal du district d'Yverdon, à Yverdon.

Les interventions ont lieu par actes écrits (sur feuille timbrée de 20 centimes pour les sommes supérieures à fr. 100) déposés au greffe du tribunal ou expédiés franco du port par la poste à l'adresse du greffe du tribunal, dans les délais fixés.

Les actes d'intervention doivent être accompagnés des pièces justificatives et faire mention de celle-ci.
Les débiteurs du dit défunt sont également sommés de déclarer, dans le même délai, leurs dettes au juge de paix du cercle dans lequel la succession s'est ouverte, soit Yverdon.

Les créanciers qui ne figureront pas à l'inventaire, pour avoir négligé de produire en temps utile, ne pourront rechercher les héritiers ni personnellement, ni sur les biens de la succession, et ceux qui omettraient de produire, sans être en faute, ne pourront rechercher les héritiers que dans la limite de l'enrichissement de ces derniers.

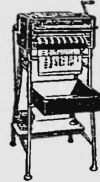
Les créanciers garantis par gage demeurant toutefois au bénéfice des droits résultant du gage.

Président qui a ordonné: Yverdon.
Succession: Cornamusaz Léonard, fils de Jacques-Daniel, agent d'affaires patenté, domicilié à Yverdon.
Lieu et date du décès: Yverdon, le 15 septembre 1923.
Délai d'intervention: 15 décembre 1923.

Donné à Yverdon, le 25 octobre 1923. 2886

Le président: Ernest Flecher.
Le greffier: F. Mermoud.

Kopiermaschine „Excelsior“



Diese Maschine ist ein Automat in höchster Vollendung. Alle Arbeitsvorgänge beruhen auf dem ineinandergreifen gefräster Stahlzylinder. Bei halbwegs ordnungsmässiger Bedienung sind Störungen ausgeschlossen. Die Maschine leistet in Güte der Kopien, Einfachheit der Bedienung und Sparsamkeit des Papierverbrauches mehr als jede andere. Lange Jahre eifriger Versuche und die Erfahrungen eines Menschenalters im Bau von Kopiermaschinen haben hier eine Ausführung geschaffen, die den höchsten Anforderungen genügt u. dem durch die Sorgfalt ihrer Arbeitsleistungen bekannten Namen der Firma Soennecken Ehre macht.

GEBRÜDER
SCHÖLL
POSTSTRASSE 3 ZÜRICH

Frankieren Sie Ihre Post mit der

Frankiermaschine „HASLER“

(Von der schweiz. Oberpostdirektion konzessioniert)

Wegfall der Briefmarken.
Entwendungen von Postwertzeichen ausgeschlossen.
Sofortige und zuverlässige Kontrolle der Portoaussagen.

Schnellste Abfertigung der Post.
Kreditierung der Portoaussagen durch die Post.
Einfachste Bedienung. — Motor- und Handbetrieb.

Grösste Dauerhaftigkeit.

HASLER A. G. BERN

vormals Telegraphenwerkstätte von G. HASLER

Bénéfice d'inventaire * Sommutation

C. C. S. Art. 580 et suiv.

Par décision de M. le juge de Lugano-Ville il est dressé un bénéfice d'inventaire de la succession du feu Monsieur **Franz Gasseer**, chauffeur, de Lungern (Obwalden), son vivant domicilié à **Lugano**.

Les créanciers, y compris les créanciers en vertu de cautionnements, et tous prétendants aux biens de la succession sont sommés d'intervenir et de produire leurs créances. Les interventions ont lieu par actes écrits, adressés au Tribunal de première instance de Lugano-Ville, avant le 5 décembre 1923.

Les créanciers qui ne figureront pas à l'inventaire pour avoir négligé de produire en temps utile, ne pourront rechercher les héritiers ni personnellement ni sur les biens de la succession.

Les débiteurs sont également sommés de déclarer, dans le même délai, leurs dettes.

Lugano, le 19 novembre 1923.

Au nom des héritiers:
Studio Schaeffle & Barboni, «Creditreform»,
Lugano.

Öffentliches Inventar mit Rechnungsruf

Über den Nachlass des unter dem 25. Oktober 1923 verstorbenen **Kauf Jakob**, Jakobs sel., Fabrikant, von Wellhausen, Gesellschaft der Kollektivgesellschaft «Kauf-Frey & Söhne» in **Wangen**, wird gestützt auf die Bewilligung des Gerichtspräsidenten von Olten-Gösgen vom 19. November 1923 das öffentliche Inventar angefertigt.

Die Gläubiger und Schuldner des Erblassers, mit Einschluss der Bürgschafts- und Währschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden, unter Vorlegung der bezüglichen Ausweise, bis und mit **24. Dezember 1923** bei dem unterzeichneten Amtsschreiber anzumelden.

Nichtanmeldung von Ansprüchen an dem Erblasser hat für die Gläubiger den Verlust des Anspruches gegen die Erben zur Folge.

Olten, den 20. November 1923.

Der Amtsschreiber von Olten-Gösgen:
F. Peyer, Notar.

Société Anonyme des Hôtels Berthod, Château-d'Oex

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **mercredi, 28 novembre 1923, à 2 h. 30 du soir, à la Salle du Tribunal, Maison Communale, à Château-d'Oex.**

ORDRE DU JOUR: 1. Lecture du rapport du conseil d'administration: 2. Lecture du rapport des contrôleurs. 3. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. 4. Nominations statutaires. 5. Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition de MM. les actionnaires au siège social à Château-d'Oex, dès le 18 novembre 1923.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées contre dépôt des titres ou certificat de banque par la Société de Banque Suisse, à Genève, jusqu'au 26 novembre.

Le conseil d'administration.

Canton de Neuchâtel

Emprunt 4% de 1907

Par tirage au sort de ce jour, les 324 obligations dont les numéros suivent ont été désignées pour être remboursées le 31 janvier 1924:

18	104	146	234	265	379	404	770	812	825
829	976	1189	1155	1221	1313	1386	1550	1592	1813
1833	1837	1898	1951	2049	2074	2094	2138	2230	2253
2372	2384	2408	2425	2427	2452	2529	2577	2681	2702
2743	2773	2813	2876	3049	3081	3318	3409	3506	3531
3628	3646	3655	3678	3832	3995	4095	4106	4143	4149
4243	4251	4261	4298	4336	4388	4417	4538	4684	4708
4746	4771	4777	4818	4847	4851	4946	4972	4996	5074
5195	5233	5320	5342	5421	5422	5506	5657	5713	5784
5900	6004	6012	6148	6197	6223	6267	6294	6350	6349
6601	6688	6825	6889	6900	6924	6937	7006	7140	7258
7259	7320	7368	7412	7463	7468	7487	7511	7570	7604
7610	7704	7774	7777	7847	7861	8212	8227	8259	8234
8285	8347	8422	8452	8515	8588	8654	8715	8716	8791
8955	9045	9115	9269	9301	9322	9383	9437	9484	9663
9694	9716	9755	9769	9944	10124	10185	10219	10360	10379
10471	10550	10583	10595	10666	10672	10675	10700	10741	10744
10757	10851	10879	10985	10989	11259	11276	11285	11339	11404
11412	11424	11430	11498	11501	11546	11549	11594	11629	11634
11691	11720	11750	11769	11789	11807	11849	11896	12209	12247
12305	12371	12382	12427	12599	12711	12764	12773	12802	12963
12964	12977	13009	13029	13131	13171	13243	13342	13422	13442
13546	13590	13617	13626	13638	13664	13666	13825	13837	14216
14233	14271	14372	14378	14406	14702	14708	14779	14805	14926
14951	14978	14999	15043	15112	15149	15207	15233	15245	15332
15347	15479	15504	15561	15629	15659	15673	15778	15891	15964
15980	15996	15999	16003	16033	16070	16167	16197	16325	16343
16346	16366	16421	16534	16649	16730	16732	16784	16963	17044
17071	17118	17134	17220	17232	17265	17392	17482	17515	17517
17608	17742	17815	17876	17877	17882	17891	18004	18097	18166
18184	18243	18560	18621	18622	18831	19003	19027	19038	19087
19118	19315	19446	19475	19519	19521	19683	19746	19825	19866
19873	19877	19880	19958						

Les obligations ci-après, sorties à de précédents tirages, n'ont pas encore été présentées au remboursement et ont cessé de porter intérêt dès la date fixée pour leur paiement:

Nos 10280, 10901, 16704, 16715, 19092, 19656, 19660.

Neuchâtel, 31 octobre 1923.

Le conseiller d'Etat, chef du département des Finances,
Alf. Clottu.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne

Ausschaltung des Zwischenhandels!

Möbelfabrik W. Bucher, Kerns (Obw.)

verkauft

Esszimmer · Schlafzimmer · Herrenzimmer · Bureau · Möbel

Ganze Ausstattungen

Telephon Kerns 20 (100 Lz.)

Der Schweizer kauft

Prima Schweizer Fabrikat.

Ebenso

Biella Schnellhefter

BESTES SCHWEIZER FABRIKAT

Lieferbar in 6 Farben & in allen bekannten Systemen

Zu beziehen durch jedes gute Papeteriegeschäft

2815 (336 U)

Zu vermieten

in **St. Louis** (Elsass), Hünlerstrasse Nr. 48/50, eine schöne geräumige Lokalität zu einer Fabrik dienlich, mit Elektrizität, Gas u. Wasser, sofort zu beziehen. Ebendasselbst ist die Wohnung d. Portiers, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Kammer, frei. Auskunft sub C 4372 Q an Publicitas, Basel.

Rechnungsruf

Über den Nachlass des am 28. Oktober 1923 verstorbenen Herrn **Emil Jäckle**, von Uster (Zürich), Ingenieur, Geschäftsführer des Versicherungsverbandes Schweiz, Bahnen, wohnhaft in **Bern**, Steinerstrasse 37, wird ein Erbschaftsinventar aufgenommen. Forderungen und Bürgschaftsansprüche sind dem unterzeichneten Notar bis und mit **15. Dezember 1923** schriftlich anzumelden.

Bern, den 14. November 1923.

Der Beauftragte:
A. Freiburghaus, Notar.

Banque nationale de Crédit PARIS

1731

Capital Fr. 250,000,000
entièrement versés

Réserves „ 94,000,000

Dépôts „ 2,439,000,000

475 Succursales en France

Toutes Opérations de Banque

Brauereigesellschaft zum Hirschen in St. Fiden, St. Gallen-Ost

Einladung an die Herren Aktionäre zur XXXV. ordentlichen Generalversammlung am **Montag, den 10. Dezember 1923, nachmittags 3 Uhr** im Saale zum „Hirschen“, in St. Fiden

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht und Vorlage der Jahresrechnung pro 1922/23.
2. Bericht der Kontrollstelle und Beschlussfassung über die Jahresrechnung.
3. Decharge Erteilung an die Verwaltung.
4. a) Ev. Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
b) Wahl der Kontrollstelle.

Geschäftsbericht und Rechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 1. Dezember an für die Herren Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf. Ebendasselbst, sowie bei der Schweiz. Bankgesellschaft in St. Gallen können bis und mit dem 8. Dezember gegen Ausweis über den Aktienbesitz Eintrittskarten zur Generalversammlung bezogen werden. Am Tage der Generalversammlung werden keine Eintrittskarten mehr abgegeben.

St. Gallen-Ost, den 20. November 1923.

Für die Brauereigesellschaft z. Hirschen in St. Fiden:
Der Verwaltungsrat.